

# Bürgerinitiative „Pro Winterberg – Gemeinsam für Schierke!“

Schierke, 05. März 2021

**Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt  
Herrn Dr. Reiner Haseloff**

## Offener Brief

Sehr geehrter Herr Dr. Haseloff,

mit großer Enttäuschung mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass kürzlich Herr Gerhard Bürger aus Hildesheim als Initiator und Investor das Projekt „Ganzjahreserlebnis am Winterberg“ für gescheitert erklärt hat. Wir haben erlebt, wie dem Investor in den letzten Jahren seitens der Politik immer wieder Steine in den Weg gelegt wurden. Seit mindestens fünf Jahren läuft ergebnislos das Genehmigungsverfahren.

Wir wenden uns an Sie, weil unseres Erachtens die von Ihnen geführte Landesregierung durch ihre passive Haltung bei der Durchführung des Raumordnungsverfahrens, durch immer neue Forderungen in Form von Gutachten, Umplanungen und anderes mehr das Engagement des Privatinvestors Gerhard Bürger, seiner Partner und der Stadt Wernigerode konterkariert hat. Dabei hat das Projekt als wichtigster Baustein des von der Landesregierung bisher geförderten Entwicklungskonzeptes für den Ortsteil Schierke außerordentliche Bedeutung.

Das Scheitern dieses so zentralen Projektes hat eine höchst negative Ausstrahlung und abschreckende Wirkung auf weitere Investitionsabsichten! Gerade unter den gegenwärtigen Einschränkungen in der Corona-Pandemie braucht der Tourismus im Harz eine Perspektive!

Die Bürgerinitiative sieht sich weiterhin der Tradition Schierkes als ehemaligen Kur- und Wintersportort verpflichtet. Insbesondere heute, wo die Auswirkungen des Klimawandels eindringlich sichtbar werden im Waldsterben rund um Schierke und im ganzen Harz, benötigt der Tourismus attraktive, ganzjährige bzw. auch im Winter schneeunabhängige Angebote. Dabei ist, wie Sie wissen, der Tourismus der wichtigste zukunftssträchtige Wirtschaftszweig, der den Menschen im Oberharz Lebens- und Bleibeperspektiven geben kann.

Gestatten Sie einen kurzen Blick in die Historie:

Im Jahre 1990 erfolgte durch die Festsetzung des Nationalparks Hochharz die endgültige Stilllegung der ehemaligen Wintersportanlagen mit dem Slalomhang am Großen Winterberg, der Eckerlochschanze mit der damals vorhandenen Skihütteninfrastruktur, der Brockenabfahrt, den Langlaufloipen auf dem Königsberg oder der Bobbahn, nachdem deren Nutzung zu DDR-Zeiten wegen der Grenznähe nicht möglich war. Das war ein für Schierke und die Region kultureller, struktureller und emotionaler Verlust, der bis heute ohne Ausgleich geblieben ist!

Im Jahre 2001 wurde im Landtag von Sachsen-Anhalt das Nationalparkgesetz mit dem Ziel verabschiedet, durch Eintauschen der Flächen zwischen dem Großen und Kleinen Winterberg gegen Flächen im Bereich Stapelburg/ Eckertal in Schierke wieder touristische Entwicklungsmöglichkeiten zu schaffen. Damals wie in den Folgejahren hat die Landesregierung mehrfach getroffene Zusagen, (sport-)touristische Attraktionen in Schierke zu ermöglichen, nicht eingehalten.

Wenn nun das Land Sachsen-Anhalt Schwierigkeiten hinsichtlich der Genehmigungsfähigkeit des Winterbergprojektes mit seinen Einzelbausteinen sieht, dann obliegt es unseres Erachtens auch dem Land, alternative und gleichwertige Lösungen zu finden. Bei Betrachtung der Historie kann dies nicht allein Schierke bzw. der Stadt Wernigerode überlassen werden. Dies gilt nicht nur in organisatorischer, sondern gleichermaßen in materieller und finanzieller Hinsicht!

Nachdem die Infrastruktur Schierkes mit dem neuen Parkhaus, Straßen und Brücken, der Feuerstein-Arena, dem Kindergarten und dem Gebäude für Bauhof, Feuerwehr und Bergwacht erneuert wurde, gilt es nun, auch die touristische Infrastruktur des Ortes aufzubauen! Die Umsetzung unseres Ortsentwicklungskonzeptes darf nicht auf halbem Wege stehenbleiben! Das Ganzjahresprojekt „Winterberg“ ist der entscheidende Baustein, die zwingend erforderliche Attraktion, um den Tourismus im Oberharz zu befördern.

Die Bürgerinitiative fordert zeitnah einen zwischen der Stadt Wernigerode und der Landesregierung Sachsen-Anhalt abgestimmten Alternativplan, der den Ausstieg des Investors aus einem strategisch wichtigen Entwicklungsprojekt für Schierke und den Oberharz kompensiert!

Konkret erwartet die Bürgerinitiative:

- Ein klares Bekenntnis der gegenwärtigen Landesregierung zur Verpflichtung ihrer Vorgänger, einen Ausgleich zu den mit Festsetzung des Nationalparks im Jahre 1990 bislang ersatzlos weggefallenen Wintersportanlagen zu schaffen. Nach dreißig Jahren Warten haben die Menschen im Oberharz endlich Beachtung verdient!
- Keine leeren Floskeln wie beispielsweise „Waldbaden“ oder „Entwicklung eines sanften Tourismus“. Wir erwarten praktische und vor allem zeitnah umsetzbare Vorschläge zur touristischen Ortsentwicklung. Die Stärkung des Tourismus als wichtigstem Wirtschaftszweig im Harz muss endlich Chefsache werden! Der Fichtenwald als bisheriger Anreiz für Touristen ist tot und bereits großflächig gerodet. Der Tourismus benötigt händeringend neue Attraktionen, die jede für sich qualitativ so hochwertig ist, dass Schierke im nationalen Tourismuswettbewerb bestehen kann!
- Konkrete Aussagen für eine nachhaltige und ganzjährige Nutzung der umliegenden Bergnatur für die Wertschöpfung im Ort. Auf eine rein innerörtliche Entwicklung und allein auf den Brocken zu setzen, entspricht nicht dem Potential Schierkes.
- Materielle und finanzielle Unterstützung für Wernigerode im Raumordnungsverfahren und im Zusammenhang mit den Planungen im FFH-Gebiet durch das Land.
- Wirkungsvolle Aktivitäten der Landesregierung mit dem Ziel einer länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Schierke und Braunlage zur ganzjährigen sporttouristischen Nutzung von Bergangeboten.

Sehr geehrter Herr Dr. Haseloff, wir sind von der aktuellen Entwicklung sehr enttäuscht. Wir befürchten, dass die außerordentlichen Entwicklungsfortschritte unseres Ortes in den letzten Jahren nun abbrechen. Diese Fortschritte wurden durch die Bemühungen der Stadt Wernigerode, durch die Förderung des Landes und durch vielfältiges Engagement privater Investoren möglich. Das darf nicht gefährdet werden. Schließlich ist auch die moderne Infrastruktur des Ortes maßgeblich auf das Winterbergprojekt ausgerichtet.

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüße

**Bürgerinitiative**  
**„Pro Winterberg – Gemeinsam für Schierke!“**

V. i. S. d. P.  
Sven Borchardt  
Kirchberg 3  
38879 Wernigerode OT Schierke  
***<http://bi.schierke.net>***